

Bericht Kornwestheimer Zeitung vom 18.3.2017

- KoFA Hauptversammlung -

IV

KORNWESTHEIM

Im November gibt's ein Fest

Kornwestheim Die Kornwestheimer Filmamateure feiern dieses Jahr 60-jähriges Bestehen.

Nicht weniger als 60 Veranstaltungen mit guter Resonanz haben die Filmamateure 2016 im Programm gehabt. Das berichtete der Vorsitzende Jörg Ruckteschler bei der Jahreshauptversammlung. Besonders hob er die vielen Erfolge bei Clubwettbewerben und auf regionaler Ebene bis zum Landesfilmwettbewerb und bei der Video Grafika und beim Bundesfilmfestival hervor.

Für ein Vierteljahrhundert als Schatzmeister der Kofa ehrte Ruckteschler Joachim Breuer und hob bei seiner Laudatio hervor, wie wichtig die Arbeit des engagierten Schatzmeisters für den Verein sei. Zum Dank für die 25 Jahre im Amt gab's einen Geschenkkorb für Breuer.

Da die Kornwestheimer Filmamateure dieses Jahr ihr 60-jähriges Vereinsbestehen feiern, dankte Ruckteschler dem Ehrenvorsitzenden Heinz Herbert Girner der damals im Jahr 1957 als Gründungsmitglied dabei war. Für seine Verdienste überreichte der Vorsitzende Girner ein Geschenk, gab aber gleichzeitig zum Ausdruck, der Verein wolle die Laudatio selbst sowie die Ehrung am Jubiläumstag vornehmen.

Der Rechenschaftsbericht von Joachim Breuer fiel positiv aus. Breuer hat sich die Mühe gemacht und die Satzung der Kofa zum Teil neu gestaltet – „eine Mammut Arbeit, die von allen sehr positiv aufgenommen wurde“, berichtet der Vorsitzende. Der Vorschlag zur Satzungsänderung wurde einstimmig angenommen.

Beim Ausblick auf 2017 nannte Ruckteschler als wichtigste Aufgabe die Jubiläumsveranstaltung am 4. November. Das 60-Jahr-Jubiläum wird im Kultur- und Kongresszentrum gefeiert. Im Juli gibt es einen Ausflug. Demnächst werden die Filmamateure das rote Sofa mit Matthias Wissmann filmen. Der Film kommt dann, wie alle andere Filme vom Roten Sofa, in das Archiv der Stadt. red



Die Tischtennisplatte ist von den Schülern der Theodor-Heuss-Realschule bereits voll in Besc

In den Pausen am Ball b

Kornwestheim Seit Kurzem können die Realschüler ihre Pausen mit Mäxle und Ping Pong verbringen. *Von Katharina Keck*

Lachend rennen die Schülerinnen und Schüler der Theodor-Heuss-Realschule um die zwei neuen Tischtennisplatten auf dem Schulhof herum. Egal ob mit oder ohne Schläger, die Hand oder das Buch erfüllen den gleichen Zweck. Das Projekt wurde von den Schülern ins Rollen gebracht, die ihren Schulhof bisher uninteressant fanden. So schrieben die beiden Schülersprecher Leonie König und Maik Neugebauer einen Brief mit ihren Ideen an den Elternbeirat.

Bei den Überlegungen, zusammen mit den beiden Verbindungslehrerinnen und

dem Elternbeirat, schlug die Tischtennisplatte jeden Konkurrenten. „Wenn wir die Platten haben, dann brauchen wir nur noch ein paar Bälle“, so Verbindungslehrerin Stefanie Wanierke. Ein weiterer Vorteil ist, dass gleich mehrere Schüler und Schülerinnen sich beim Mäxle beteiligen können.

Finanziert hat die beiden Platten der Elternbeirat. Die Vorsitzende Alexandra Leins erklärt, dass der Baumarkt Globus bei jedem Einkauf beim Vorzeigen der Stammkundenkarte 10 Prozent der Summe der Realschule zuschreibe. Diese Kundenkarten würden beispielsweise an Eltern-